

APRIL 2013

Magazin für Sondern und Umgebung

WOLL

Worte, Orte, Land *und* Leute.

Automobile Leidenschaft

MAL ENTSCHEUNIGT, MAL SCHNELL

Das Ding mit der Kunst

KREATIVSTADT SUNDERN

Ran an die Stangen

SAUERLÄNDER SPARGEL-KREATIONEN

Editorial

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Heute halten Sie die Frühjahrsausgabe von WOLL in den Händen. Auch, wenn der Frühlingsbeginn selbst lange genug auf sich warten ließ, hatte sich die WOLL-Redaktion doch gut vorbereitet auf die frischen, bunten Themen dieser Jahreszeit. Zugegeben, für das eine oder andere „Sonnen“-Foto mussten wir den Redaktionsschluss doch noch ein wenig verschieben, aber nun ist alles „im Kasten“ und liegt frisch gedruckt für Sie bereit.

Wir haben WOLL vollgepackt mit Themen, die Lust machen auf Frühling und Sonne im Sauerland.

Das Auto, des Sauerländers liebstes Kind, nimmt eine große Strecke im Heft ein: Es fasziniert immer, in Wort und Bild, und bei der Lektüre kann man es förmlich hören, das Motorgeräusch, man kann es riechen, das Benzin. Egal, ob es sich dabei um ein Abenteuer im Rennwagen oder den Ausflug im Oldtimer handelt.

Besonders freut die Macher von WOLL, dass sich in Sundern wieder einiges in Sachen Kunst und Kultur tut! Der neu gegründete Kunstverein macht von sich reden, und WOLL wird die Aktivitäten begeistert begleiten. Wie gut tut die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst,



besonders, wenn sie von Sunderanern gemacht wird. „Isses Kunst oder kann das wech?“ fragten wir also Sauerländisch kritisch und entschieden: Weiter so, liebe Kunstfreunde.

Genau auf den Teller haben wir bei Olaf Baumeister geschaut. Der Küchenchef vom Restaurant Seegarten hat für WOLL frühlingsfrische Spargelgerichte zubereitet, gekonnt in Szene gesetzt von unserem Fotografen Niklas Thiemann. Macht Lust.

Und wenn Lust und Kreation einfließen in die Produktion von Haushaltshelfern, entstehen attraktive Design-Teile, gezeigt am Beispiel von Wüllner & Kaiser in Westenfeld, „liebervoll“ begleitet von Feder-Design

und TEAM WANDRES.

Und nun, liebe WOLL-Gemeinde, zurücklehnen, die Nase in die Sonne halten, auf der Terrasse oder doch noch hinter dem Wohnzimmerfenster, und viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr

Gisbert Scheffer

So erreichen Sie uns in der WOLL-Sundern-Redaktion: woll@team-wandres.de oder telefonisch 02933 90970-0.


Kunstvereine nehmen sich traditionell der jeweiligen Gegenwartskunst an – ursprünglich als Bürger- und Künstlerinitiativen, um sich gegen den herrschenden Adel durchzusetzen und um eine enge Verbindung zwischen Kunst, Künstler, Kunstpublikum und dem bürgerlichen Laien herzustellen, weiß Anne Knapstein, 1. Vorsitzende des Kunstvereins Sundern-Sauerland, der Mitte 2012 in Sundern gegründet wurde. Zielsetzung traditioneller Kunstvereine war und ist immer noch die Förderung und Vermittlung von Kunst. Der Kunstverein Sundern-Sauerland e.V. steht in der Tradition solcher Kunstvereine. Die Kunst und damit ihr Künstler sollen gefördert und das Augenmerk auf gegenwarts- und zukunftsorientierte Kunst gelegt werden. Anne Knapstein: „Unser Verein unterstützt, fördert und präsentiert zeitgenössische Kunst in den Räumen der Stadtgalerie Sundern. Hier stehen Kunst und Künstler auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene gleichberechtigt nebeneinander. Damit bieten wir Kunstfreunden eine aktive Teilhabe am kulturellen Leben der Stadt und darüber hinaus.“ Zum Vorstand gehören: **Anne Knapstein** (1. Vorsitzende), **Gérard Goodrow** (2. Vorsitzender, Köln, freier Kurator, ehem. Leiter Art Cologne), **Raimund Hesse** (Schatzmeister), **Matthias Berghoff** (Schriftführer), **Julian Franke, Tobias Grewe, Uta Koch** (Beirat).

Das Programm des Kunstvereins ist ebenso vielfältig wie interessant: Neben Ausstellungen in Sundern gibt es ein attraktives Rahmenprogramm mit Atelierbesuchen, Künstlergesprächen und Führungen über Messen bis hin zu anderen interessanten Veranstaltungen. Die nächste Ausstellung, auf die sich Kunstfreunde schon jetzt freuen können, ist eine Gruppenausstellung von elf verschiedenen Künstlern unter dem Thema „Das ist ja ein Ding! Wenn Alltag Kunst wird“ (siehe Artikel rechts).

■ (da)

Das Ding mit der Kunst

DIALOG
ZWISCHEN KUNST
UND PUBLIKUM



SVEN DRÜHL:
EIN BIZARRES KUNSTWERK,
DAS DEN BETRACHTER
FASZINIERT.

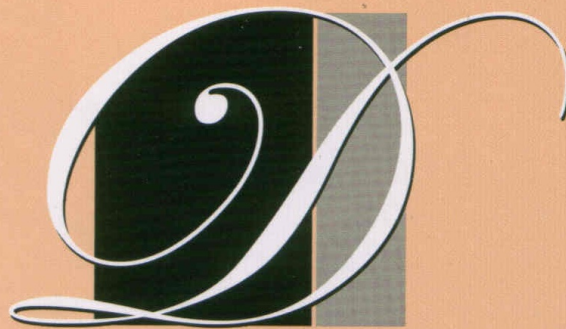
„Das ist ja ein Ding! Wenn Alltag Kunst wird“ lautet der vielversprechende Titel der ersten Ausstellung, zu der der Kunstverein Sundern-Sauerland vom 29. April bis 26. Mai 2013 in die Stadtgalerie Sundern einlädt. Die Vernissage ist am Sonntag, 28. April, ab 14 Uhr. Dann können Kunstinteressierte das Gruppenprojekt der Künstler Matthias Beckmann, Katharina Kiebacher, Christoph Bucher, Suscha Korte, Sven Drühl, Vera Lossau, Tobias Hantmann, Martin Noël, Vanessa Henn, Georg Parthen und Diango Hernández auf sich wirken lassen und mit den Künstlern ins Gespräch kommen. Ein intensives Künstlergespräch, bei dem Tobias Grewe einige Künstler der Ausstellung interviewt, ist für Sonntag, 12. Mai ab 14 Uhr geplant.



DIE BILDТАFELN VON CHRISTOPH BUCHER ERZÄHLEN KEINE GESCHICHTEN, SIE SIND EINFACH SIE SELBST, ENTSTANDEN AUS DEM DIALOG MIT DEM KÜNSTLER.

Hier ein Auszug aus den Grundgedanken des Ausstellungskonzeptes: „...(...). Durch die Befürwortung des Alltäglichen in deren Arbeit definieren diese Künstler unseren gängigen Kunstbegriff neu und liefern uns neue Einsichten in Dinge, die wir schon zu verstehen glaubten oder einen Erkenntnisgewinn, ganz allein dadurch, dass wir durch diese Künstler die Dinge aus einem anderen Blickwinkel, mit einem anderen Auge oder aber mit einer neuen Wahrnehmungssensibilität sehen lernen. Durch diese Transformation des Alltäglichen, durch die Erforschung des Unspektakulären und des Einfachen, öffnen sie uns die Augen für die Welt um uns herum.“

K Infos:
www.kunstverein-sundern-sauerland.de
 sowie im KSS-Info-Flyer 2013
 (erhältlich im Bürgerbüro)



DEKORLANDHAUS

Inh. Britta Schäfer



Neue Adresse: Lockweg 11 in 59846 Sundern

DEKO
 EVENT
 PRÄSENTE

www.dekorlandhaus.de

Herzlich willkommen!
13. APRIL
 Café-Eröffnung
 Coupon für
 1. Gratskaffe



Die Galeristin Anne Knapstein, Sundern, beschäftigt sich seit 1998 hauptberuflich mit Kunst. Sie versteht

sich als Kunstvermittlerin, da sie mit Kunst- und Kulturprojekten betraut ist, z.B. im NRW-Landesprojekt Kultur und Schule, im Kreativclub krass & clever, in Symposien und Interaktionen (Kunst direkt) sowie in Ausstellungen. Anne Knapstein blickt auf eine mehrjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich der Kunst und Kultur auf regionaler und überregionaler Ebene zurück. Dafür erhielt Anne Knapstein 2008 eine Auszeichnung für ehrenamtliches Arbeiten mit Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Sundern.

Wann und von wem wurde der Kunstverein Sundern-Sauerland e.V. gegründet?

Mehr oder weniger zufällig trafen sich im Juli 2011 bei der von dem Hellefelder Tobias Grewe und Gérard

Goodrow initiierten Ausstellung „Abstrakt 3 Positionen“ in der Stadtgalerie Sundern die richtigen Personen. Gespräche zwischen einigen Künstlern, Kunstvermittlern und Kunstinteressierten aus Sundern und Köln offerierten gemeinsame Vorstellungen über die zeitgenössische, bildende Kunst und es entstanden erste Ideen zu gemeinsamen Aktionen. Nach und nach vernetzten sich diese Vorstellungen zur Gründung des Kunstvereins Sundern-Sauerland e.V. im Juli 2012.

Erst am 11. Januar 2013 haben wir uns als Verein der Sunderner Öffentlichkeit vorgestellt und konnten zu dem Termin schon auf 30 Mitglieder verweisen. Mittlerweile sind wir gut 40 Mitglieder.

Was ist die Zielsetzung des Vereins?

Der Kunstverein Sundern-Sauerland e.V. unterstützt, fördert und präsentiert zeitgenössische, bildende Kunst in den Räumen der Stadtgalerie

Sundern – auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Durch ein reges Rahmenprogramm mit Führungen, Diskussionen und Exkursionen bieten wir außerdem eine aktive Teilhabe am kulturellen Leben in Sundern und darüber hinaus.

Was haben Sie bislang angeboten und was dürfen wir für die Zukunft erwarten?

Die erste Aktion unseres Rahmenprogramms, eine Exkursion zum Photo Weekend nach Düsseldorf, wurde sehr gut angenommen, und alle Beteiligten äußerten spontan große Zufriedenheit und Begeisterung. Höhepunkte waren hier sicherlich die viel beachtete Ausstellung des Popstars und Fotokünstlers „Bryan Adams – Exposed“ im NRW Forum und das Künstlergespräch zwischen Fotokünstler Tobias Grewe und Gabriele Conrath-Scholl, Leitung der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur Köln, in der Galerie Beck & Eggeling. Weitere Exkursionen sind geplant. Die erste Ausstellung „Das ist ja ein Ding! Wenn Alltag Kunst wird“, (28. April bis 26. Mai) wird von vielen Kunstfreunden bereits mit Spannung erwartet.

Eine weitere bedeutende Ausstellung mit Bettina Flitner (Fotokünstlerin und -journalistin) wird im November dieses Jahres eröffnet. Wir begleiten und begleitet sehr engagiert die Veranstaltungsreihe der Stadt Sundern zum Gedenken an die Reichspogromnacht vor 75 Jahren.

3 Fragen an...

ANNE KNAPSTEIN, VORSITZENDE DES KUNSTVEREINS SUNDERN-SAUERLAND E.V.



**FREUNDE DER KUNST
UM ANNE KNAPSTEIN
(6. V.L.)**